



BBU-Pressemitteilung 23.04.2026

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Bundesweit Proteste 40 Jahre nach Tschernobyl: BBU fordert den vollständigen Atomausstieg

(Bonn, Berlin 23.04.2026) Anlässlich des 40. Jahrestages der Atomkatastrophe in Tschernobyl (Sonntag, 26. April) erinnert der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) an die Opfer der Atomindustrie und fordert erneut den vollständigen Ausstieg aus der Atomenergie in der Bundesrepublik - und auch international. Mit Mahnwachen, Infoveranstaltungen und Gottesdiensten erinnern Anti-Atomkraft-Initiativen und weitere Organisationen an die Tschernobyl-Katastrophe und warnen vor aktuellen Gefahren der Atomindustrie.

Mit Nachdruck wird vom BBU nur wenige Tage vor dem Jahrestag der Atomkatastrophe kritisiert, dass der Forschungsreaktor in Garching (Bayern) noch immer nicht endgültig stillgelegt wurde, dass noch immer mit unbefristeten Genehmigungen Uran in den Uranfabriken in Gronau (NRW) und Lingen (Niedersachsen) für den AKW-Einsatz im Ausland vorbereitet wird und dass auch noch immer in der Bundesrepublik Atomforschung betrieben wird (z. B. für neue Nuklear-Brennstoffe). Zudem kritisiert der BBU die Pläne zum Bau neuer Atomkraftwerke, z. B. in den Niederlanden, obwohl es weltweit kein Endlager für die bisher produzierten Atommüllberge gibt.

Weitere Proteste 40 Jahre nach der Tschernobyl-Katastrophe

Der BBU weist darauf hin, dass an früheren und aktuellen Atomstandorten, zum Beispiel in Lingen (Niedersachsen) und beim AKW Neckarwestheim (Baden-Württemberg), sowie in vielen weiteren Städten im ganzen Bundesgebiet, rund um den 40. Jahrestag der Atomkatastrophe in Tschernobyl (26. April) Aktionen gegen jegliche Nutzung der

Atomenergie stattfinden. Eine (unvollständige) Übersicht der Aktionsorte findet man unter <https://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>

Aktuell unterstützt der BBU auch die Proteste gegen die Castor-Atommülltransporte von Jülich nach Ahaus. Am frühen Mittwoch-Morgen erreichte unter Protest der 2. Castorbehälter aus Jülich das Atommüll-Lager in Ahaus. 150 weitere Castor-Behälter sollen folgen. Zudem droht auch ein Castortransport aus Großbritannien zum Atommüll-Lager beim Atomkraftwerk Brokdorf (Schleswig-Holstein). Mehr zum Protest dagegen unter <https://castor-stoppen.de/ticker>

Der BBU lehnt auch die häufigen Urantransporte von und zu den Uranfabriken in Gronau und Lingen ab und wird auch weiterhin die Proteste gegen diese Transporte unterstützen.

BBU für einen internationalen und umfassenden Atomausstieg

Aus Sicht des BBU war es vor drei Jahren im April 2023 ein großes Ereignis, dass endlich die letzten Atomkraftwerke in Niedersachsen, Baden-Württemberg und in Bayern endgültig vom Netz genommen wurden. Aber damit ist der Atomausstieg noch nicht abgeschlossen. Auch die Atomanlagen in Gronau, Lingen und Garching müssen gestoppt werden. Und natürlich wird sich die Anti-Atomkraft-Bewegung weiterhin für einen umfassenden internationalen Atomausstieg einsetzen. Und der Uranabbau in afrikanischen und anderen Ländern muss beendet werden, damit das Uran nicht länger für Atomkraftwerke oder für Atomwaffen genutzt werden kann“, fordert BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements gegen Atomanlagen, Atomtransporte und weitere Umweltgefahren bittet der BBU um Spenden. Spendenkonto: BBU, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33. Stichwort: 40 Jahre Tschernobyl.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.